

änderungen hervorzurufen, welche der Eiszeit entsprechen. Da nun die Höhenstaubwolken nach der Krakatau-Eruption eine merkliche Verminderung der Temperatur und eine Zunahme der Luftfeuchtigkeit bedingten, könnten die ausserordentlich zahlreichen Eruptionen gegen Ende der Tertiärperiode noch weit beträchtlichere Folgen mit sich gebracht haben.

Man wird gegen diese Anschauung wohl einwenden können, dass die Gleichzeitigkeit mehrerer Vulkanausbrüche von dem Umfange der riesigen Eruption des Krakatau denn doch recht fraglich sei. Dr. R. C.

Literaturbericht.

Ascherson Paul und Gräbner Paul: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora*. Leipzig. W. Engelmann.

Von diesem gross angelegten Werke sind bisher dreissig Lieferungen erschienen. Es soll hauptsächlich dazu dienen, dem Botaniker in kleineren Orten und dem weiteren Kreise der Pflanzenfreunde ein treuer Ratgeber zu sein über den derzeitigen Stand der Kenntnis der heimischen Flora und soll ihm zugleich die Lücken zeigen, in denen neue Forschungen einsetzen können, um das Bild zu vervollständigen.

Das Gebiet des Werkes umfasst das Deutsche Reich, ganz Oesterreich-Ungarn mit Einschluss von Bosnien und der Herzegowina, die Schweiz und das Grossherzogtum Luxemburg, aber auch noch die Niederlande, Belgien, das Königreich Polen, die französischen und italienischen Alpen und Montenegro.

Bei der systematischen Anordnung der höheren Gruppen sind „Die natürlichen Pflanzenfamilien“ von Engler und Prantl im allgemeinen massgebend gewesen. In der Auffassung des Artbegriffes waren die Verfasser bemüht, die richtige Mitte zu halten zwischen übermässiger Zersplitterung und widernatürlicher Vereinigung.

Abgeschlossen liegen vor der Band I und vom Bande II die erste Abteilung.

Band I enthält die *Pteridophyten* (Farnpflanzen), die *Gymnospermen* (*Coniferae*, *Gnetariae*) und von den *Angiospermen* die *Pandanales* (*Typhaceae*, *Sparganiaceae*) und die *Helobiae* (*Potamogetonaceae*, *Najadaceae*, *Juncagineae*, *Alismaceae*, *Butomaceae*, *Hydrocharitaceae*). 1896—1898, XI und 415 Seiten.

Band II, Abt. 1 bringt die *Gramineae* (Gräser). 1898—1902, V und 795 Seiten.

Weiters liegt vollständig vor das Hauptregister zum I. Bande und zur I. Abteilung des zweiten Bandes.

Vom II. Bande, 2. Abteilung sind 6 Lieferungen erschienen. Sie bringen die Bearbeitung der Familie 23: *Cyperaceae*, und 24: *Palmae*, ganz und von der Familie 25: *Araceae* den grössten Teil.

Vom VI. Bande liegen 8 Lieferungen vor. Sie enthalten von den *Rosales* die Familie der *Platanaceae* und von der Familie der *Rosaceae* die Unterfamilie *Spiraeoideae* vollständig. Von der Unterfamilie *Rosoideae* sind abgeschlossen die *Roseae*, *Sanguisorbeae* und *Ulmariaceae*. Von den *Potentilleae* ist vorhanden der grösste Teil der Gattung *Rubus*. H. S.

Veilchen aus Kärnten. Die Doppelnummer des letzten Jahres dieser Zeitschrift (Nr. 4 und 5, 1903) enthält die verdienstvolle Arbeit von Robert Freiherrn v. Benz über „die Gattung *Viola*“. Der Verfasser hat als Beleg für einige Angaben in dieser Arbeit eine kleine Sammlung reich aufgelegter Exemplare von Veilchenarten und Bastarden für das Musealherbar gewidmet, wofür ihm auch an dieser Stelle der geziemende Dank ausgedrückt wird.

Diese für unsere Sammlungen so wichtige Spende enthält Folgendes: *Viola collina* × *odorata* = *Merkensteinensis* Wiesb. — April 1902. Unter Gebüsch bei Karnburg. — Carinthia II, Nr. 4 und 5, 1903, S. 181.

V. Riviniana var. *nemorosa* N. W. M. — April 1900. Am Kreuzbergl bei Klagenfurt. — April 1899. Am Predigerstuhl bei Klagenfurt. Bezüglich Behaarung stellen diese Exemplare auch die var. *villosa* dar. — A. a. O. S. 183.

V. Riviniana × *rupestris* = *Burnati Gremli*, f. *subriviniana*. — April 1902. An Waldrändern bei Launsdorf in Kärnten. — A. a. O. S. 184.

f. *subarenaria* W. Becker. — Mai 1902. Auf der Schütt bei Arnoldstein.

V. montana L. — Mai 1902. Auf feuchten Wiesen und an Waldrändern bei Klagenfurt. 480 m. — A. a. O. S. 184.

V. montana × *Riviniana* = *Weinharti* W. Becker. — Mai 1902. An Waldrändern bei Klagenfurt. — A. a. O. S. 185.

V. — var. *Benziana* W. Becker. — Mai 1902. An Waldrändern bei Klagenfurt. 480 m. — A. a. O. S. 185.

V. alpestris f. *versicolor et subf. bicolor*. (Juli 1902. An Ackerrändern bei Hofgastein, Salzburg. — A. a. O. S. 187.)

V. alpestris (D. C.) Wittr. — August 1902. Auf Wiesen bei Heiligenblut. — A. a. O. S. 187.

V. arvensis Murray. — November 1903. Auf Feldern bei Villach. — A. a. O. S. 188.

V. alpestris × *arvensis* = *V. Zahnii* Benz. — August 1902. Bei Heiligenblut an Wegrändern.

Alle aufgezählten Arten und Formen sind von Baron Benz selbst gesammelt, die meisten derselben von W. Becker bestimmt oder bestätigt.

H. S.

Dr. Karl v. Keissler (Wien): Einige Planktonfänge aus dem Brennsee bei Feld in Kärnten. Oesterr. botan. Zeitschrift, LIV. Jahrg., 1904, Nr. 2, S. 58 bis 60.

Der Verfasser führte am 17. August 1903, nachmittags, einige Planktonfänge aus. Das Phyto-Plankton war zu dieser Zeit aus zwölf Arten zusammengesetzt, von denen aber nur zwei der Häufigkeit des Vorkommens nach von Bedeutung sind; es enthielt folgende Arten:

Chroococcus minutus Naeg. Selten.

Anabaena flos aquae Bréb. Selten.

— *macrospora* Kleb. Sehr selten.

Coelosphaerium aeruginum (?) Lemm. Mässig häufig.

— *minutissimum* (?) Lemm. Selten.

Ceratium hirundinella O. F. M. Häufig.

Peridinium cinctum Ehrbg. Selten.

Asterionella formosa var. *gracillima* Grun. Sehr häufig und dominierend.

Meist achtstrahlige Sterne.

Tabellaria flocculosa Kuetz. Sehr selten.

Cosmarium bioculatum Bréb. Sehr selten.

Oocystis solitaria Wittr. Selten.

Sphaerocystis Schröteri Chod. Sehr selten.

Hervorgehoben wird die für diese Jahreszeit ausserordentlich erscheinende Häufigkeit von *Asterionella*, die im Plankton mehrerer Alpenseen in den Monaten Juli und August immer nur in recht spärlicher Zahl vertreten zu sein pflegt. *Dinobryon*, *Fragilaria* und *Cyclotella* fehlten völlig. *Asterionella* war am häufigsten in der Tiefenzone von fünf bis zehn Metern. Verfasser schliesst aus seinen Berechnungen, dass zur angegebenen Tages- und Jahreszeit das Maximum an Plankton in der Schichte von zwei bis fünf Metern liegt.

Das Zooplankton enthielt: *Cyclops*, *Diaptomus*, *Daphnia*, *Bosmina* sp., *Polyarthra platyptera*, *Anuraca cochlearis*, *Chromogaster* sp., *Mastigocerca capucina*, *Vorticella* sp. Im allgemeinen spielte das Zooplankton gegenüber dem Phytoplankton eine sehr untergeordnete Rolle.

H. S.

Vereins-Nachrichten.

General-Versammlung. Die ordentliche diesjährige General-Versammlung des Vereines „Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten“ findet am 9. April im Vortragssaale des Landesmuseums um 5 Uhr statt.

Vorträge: Folgende Herren haben im Jahre 1904 im Museum Vorträge gehalten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Literaturbericht 57-59](#)